

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schlossermeister Häuring, welcher seines Wissens recht gute Arbeit und um billigen Preis verfertige, einige kleine Arbeiten habe vornehmen lassen und daß verständige Leute versichern, daß der Schlossermeister Forster, welcher nach seiner jährlichen Bestallung bei den Glocken im Turme nachsehen sollte, daran schuld sei, daß alle Glocken „schelch und außer Senkl hangen“, und daß die 26 Zentner schwere Glocke gesprungen sei, erhielt aber die Weisung, die früher beschäftigten Handwerksleute zu verwenden, insolange sie tüchtige und gute Arbeit lieferten.*) Da er auch bei der k. k. Buchhalterei nicht immer glatt weglam, so legte er nach 2 1/2 Jahren dieses Amt wieder nieder, welches dann den Professoren Fölsch und Himmelreich übertragen wurde.

Er starb am 4. Dezember 1788 im 64. Lebensjahre.**) Da seine Kinder Josef und Reichard, welche er von seiner dritten Gemahlin Katharina hinterlassen hatte, noch klein waren, so vermählte sich diese am 9. Februar 1789 mit seinem Provisor Franz Sellmann, in dessen Besitz nach ihrem am 9. August 1792 erfolgten Tode Haus und Apotheke gelangte. Sellmann war am 30. September 1747 zu Nikolsburg geboren worden, wo sein Vater, der aus Untersteiermark stammte, Hutmacher war. Nachdem er dort bei den Piaristen die Volksschule und die Syntax absolviert hatte, trat er 1764 beim dortigen Apotheker Martin Auer in die Lehre und legte am 27. September 1768 in Brünn vor der k. k. Sanitäts-Hauptkommission die Gesellenprüfung ab.***) Im nächsten Jahre kam er in die Apotheke „auf der Wiesen“ nach Wien, wo er sich unter der Leitung des Provisors Binder, dessen gründliche Einsicht bei der Aufsicht er hervorhebt, hauptsächlich auf das studium Chymiae verlegte und „fleißig dergleichen Bücher, meistens aber Zimmermanns Chymie las“. Es gab auch sonst sehr viel zu tun, da sie das ganze Militär in Wien zu bedienen hatten. Am meisten verkehrte er in der Apotheke „zum goldenen Hirschen“, in welcher er große Anregung erhielt. Aber schon nach einem Jahre zog es ihn auf

*) Mehrere Dr. Erl. gez. von Joh. Franz Abami, Buchhalter, Matthias Nemahr, Raitrat, und Joh. G. Wittermahr, Kanzlist, und nebst Abami von Joh. B. Grünner, Raitoffizial und Ferdinand Monnor, Ingeroffist.

**) Ein Porträt des stattlichen Mannes hängt, ein Geschenk des H. Ruder, im Rathhause, eines im Salon des H. Ruder.

***) Dr. auf Berg. und Selbstbiographie des. Aus letzterer lernen wir viele Männer seiner Kunst aus je er Zeit kennen.